

Zeitwort

27.05.1995:

Christopher Reeve hat einen Reitunfall

Von Julia Haungs

Sendung vom: 27.05.2025

Redaktion: Susanne Schmaltz

Produktion: SWR 2025

Zeitwort können Sie auch im **Webradio** unter [swrkultur.de](https://www.swr.de/swrkultur.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR Kultur App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

<https://www.swr.de/swrkultur/programm/podcast-zeitwort-100.html>

Bitte beachten Sie:

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

Die SWR Kultur App für Android und iOS

Hören Sie das Programm von SWR Kultur, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR Kultur App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen ...

Kostenlos herunterladen: <https://www.swr.de/swrkultur/swrkultur-radioapp-100.html>

Musik: Thema Superman

Autorin:

In vier Filmen hat Christopher Reeve Superman verkörpert – so überzeugend, dass er in der Wahrnehmung der Öffentlichkeit mit seiner Rolle verschmolzen ist. Auch jenseits der Leinwand ist der sportliche Reeve ständig in Action. Unter anderem als Reiter. Als er am Nachmittag des 27. Mai 1995 in den Parours von Culpeper, Virginia startet, ist er zuversichtlich, dass er das Turnier gewinnen kann. Doch am dritten Sprung verweigert sein Pferd plötzlich. Reeve stürzt kopfüber zu Boden und bleibt regungslos liegen. In der Letterman Show erinnert er sich später an diesen Moment:

O-Ton von Christopher Reeve:

„Ich war bei Bewusstsein und japste ‚Ich kann nicht atmen!‘ Drei Minuten habe ich um Luft gerungen, bevor man mich beatmete. Ich hatte noch Glück: bei vier Minuten ohne Sauerstoff fängt der Hirnschaden an.“

Autorin:

Der Schaden ist auch so immens: ein Wirbel ist gebrochen, ein zweiter beschädigt. Christopher Reeve ist vom Hals abwärts gelähmt. Nicht einmal selbständig atmen kann er mehr. Von einem Moment zum anderen ist der Hollywoodstar zum Pflegefall geworden. Die öffentliche Anteilnahme ist riesig. 400.000 Briefe erhält Reeve, während er im Krankenhaus liegt. Die Amerikaner sind geschockt, dass ausgerechnet Superman, der Mann aus Stahl, plötzlich so verletzlich ist. Reeve selbst denkt zunächst an Selbstmord. Wie soll er weiterleben? Ohne Schauspielkarriere, als tägliche Belastung für Frau und Kinder?

O-Ton von Christopher Reeve:

„Ich dachte: vielleicht sollte ich einfach loslassen. Doch Dana sagte: ‚Du bist immer noch du. Und ich liebe dich.‘ Da verstand ich, wie sehr sie mich brauchten.“

Autorin:

Die unverbrüchliche Liebe seiner Familie gibt Reeve Kraft. Mit eiserner Disziplin kämpft er sich ins Leben zurück. Bei den Oscars 1996 zeigt sich der Schauspieler zum ersten Mal im Rollstuhl in der Öffentlichkeit. In einer bewegenden Rede fordert er seine Branche auf, sich sozial und politisch zu engagieren.

O-Ton von Christopher Reeve bei den Oscars:

„Hollywood muss mehr tun. Lasst uns weiter Risiken eingehen! Lasst uns die wichtigen Themen anpacken. Unsere Filmgemeinschaft kann das besser als andere. Es gibt keine Herausforderung, künstlerisch oder anderer Natur, die wir nicht bewältigen können!“

Autorin:

Reeve lässt sich nicht unterkriegen. Er führt Regie. Und auch als Schauspieler ist er hin und wieder noch auf der Leinwand zu sehen, zum Beispiel in einer Neuverfilmung von „Das Fenster zum Hof“. In der Serie „Smallville“ tritt er als Wissenschaftler auf, der den jungen Clark Kent über dessen außerirdische Herkunft aufklärt. Reeves Blick

auf das Superhelden-Genre hat sich durch den Unfall allerdings enorm verändert. In seiner Autobiographie schreibt er:

Kommentar von Christopher Reeve:

„Früher dachte ich: ein Held ist einer, der etwas Mutiges tut, ohne Angst vor den Konsequenzen. Jetzt ist meine Definition komplett anders. Ich denke, ein Held ist ein ganz normaler Mensch, der die Kraft findet durchzuhalten, obwohl die Hindernisse unüberwindlich scheinen.“

Autorin:

Für ihn selbst heißt das: er macht sich zum Anwalt für die Anliegen behinderter Menschen. Mithilfe seiner Starpower sammelt er riesige Spendensummen. Damit gründet er seine eigene Stiftung. Diese unterstützt querschnittsgelähmte Menschen im Alltag und setzt sich für deren Rechte ein. Außerdem forscht sie an Heilungsmöglichkeiten von Rückenmarksverletzungen. Reeve selbst erlangt bis zum Jahr 2000 immerhin ein gewisses Körpergefühl zurück. Im Oktober 2004 stirbt er mit nur 52 Jahren. Eine Infektion durch eine wundgelegene Stelle führt zum Herzstillstand. Die Stiftung ist sein Vermächtnis. Ohne Reeves Unfall am 27.Mai 1995 würde es sie vermutlich nicht geben. Und hunderttausende Menschen mit Querschnittslähmung wären um eine Hoffnung ärmer. Weil Superman gestürzt ist, können sie vielleicht eines Tages wieder gehen.